



NEWSLETTER 12/24

NEWSLETTER DER DEUTSCH - PORTUGIESISCHEN GESELLSCHAFT E.V. (DPG)
Erscheint beim Präsidium der DPG - Gemeinnütziger Verein zur Förderung der
freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Portugal

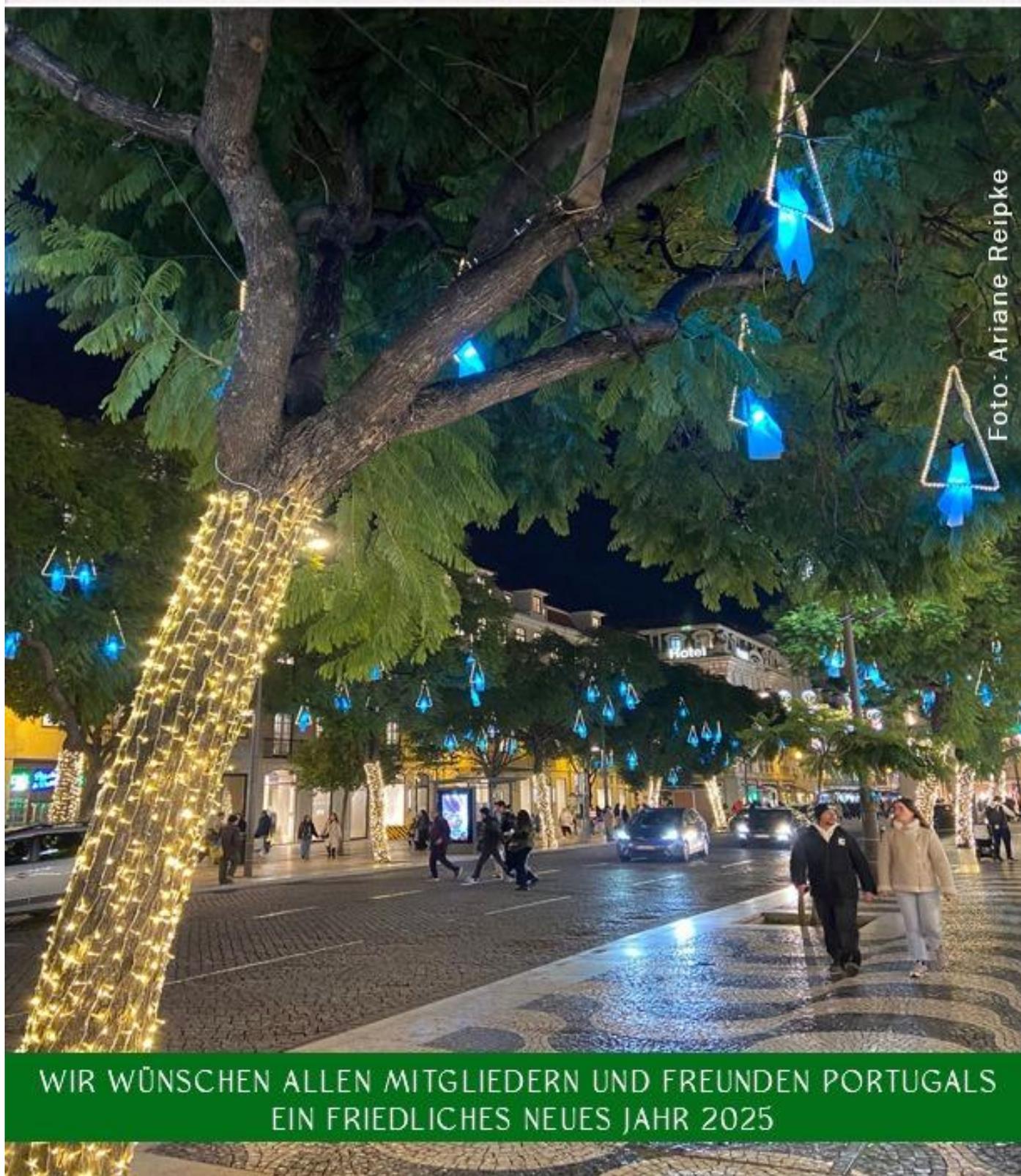


Foto: Ariane Reipke

WIR WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN UND FREUNDEN PORTUGALS
EIN FRIEDLICHES NEUES JAHR 2025

IMPRESSIEN VON DER DPG JAHRESTAGUNG 2024



DPG Mitgliederversammlung im SANA Hotel in Berlin



Im Restaurant „Wartesaal“



Besuch im Deutschlandmuseum



Trio zur Festveranstaltung



Rede und Auszeichnungen für besonders engagierte Mitglieder durch den Botschafter SE Francisco Ribeiro de Menezes

PROLOG

von Gabriele Baumgarten-Heinke

Liebe Mitglieder, liebe Freunde Portugals,
das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, mit vielen Ereignissen, vielen Veranstaltungen in der DPG, mit neuen Mitgliedern und mit Abschieden von lieben Menschen.

Wir möchten Sie / Euch mit diesem Newsletter noch einmal zurückschauen auf die DPG Jahrestagung in Berlin. Michael W. Wirges wird Sie / Euch darüber informieren, wie das Thema „Quo vadis DPG“ zur **Mitgliederversammlung in Berlin** beantwortet wurde. Auch über weitere Beschlüsse wird berichtet.

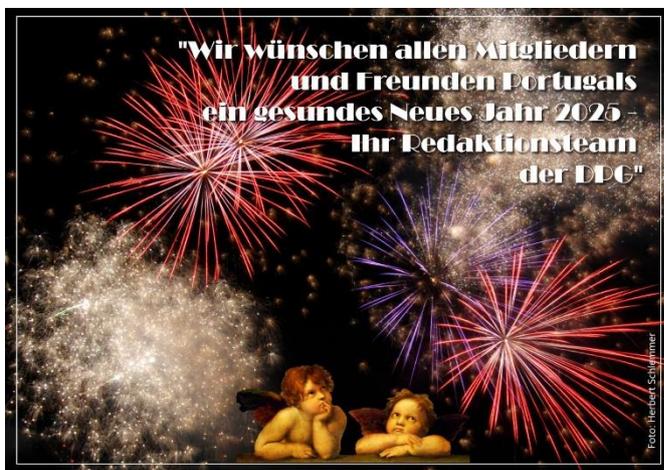
Wir hoffen, dass Ihnen die **Sonderausgabe Portugal Report (Nr. 096)**, die teilweise bereits auf der Mitgliederversammlung und der Festveranstaltung zum 60-jährigen Jubiläum der DPG an die Anwesenden verteilt wurde, gefallen hat. Auch wenn man über 60 Jahre Engagement unserer Mitglieder noch viel mehr hätte schreiben können, denken wir, dass der Portugal Report 096 ein gelungener Querschnitt aus 60 Jahren Vereinsgeschichte darstellt.

Aus Kostengründen streben wir an, den **Portugal Report digital zu erstellen** und nur noch in einer geringen Auflage drucken zu lassen für die Mitglieder, die nicht über Internet verfügen. Mehrere Vereine sind längst zu digitalen Zeitschriften übergegangen. Steigende Druck- und vor allem Versandkosten, lassen keine andere Wahl.

Für unseren Außenauftritt der DPG werden auch weiterhin die Institutionen und Botschaften in Deutschland und in Portugal den Portugal Report in Papierform erhalten. Wenn Sie die Fortführung des Portugal Reports gern unterstützen möchten, folgen Sie **unserem Spendenaufruf**. Die ersten Spender die **unserem Spendenaufruf** folgen, erwarten eine DVD „Heinrich der Seefahrer“ sowie wertvolle CD`s unserer Sopranistin Madalena Leal de Faria.

Vorstellen möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe auch das Gedicht „**Amália**“ unseres Mitglieds Wolfgang Rendl und einen Artikel über das Erbe der **Ilse Losa in Melle**.

Auch in diesem Jahr hat unser **Mitglied und Künstler Timo Dillner** ein Gedicht zur Weihnachtszeit und zur Einstimmung auf das neue Jahr geschrieben. Dem schließen wir uns gern an!



Matias Lima de Walter

Gabriele Baumgarten-Heinke

Michael W. Wirges

Herbert Schlemmer

Bericht über die MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

von Michael W. Wirges

Gespannt waren wir alle auf diese Mitgliederversammlung!

Nicht, dass die anderen Mitgliederversammlungen, die wir seit vielen Jahren durchführen, weniger spannend gewesen wären, besonders diejenigen, die mit turnusmäßigen Wahlen zum Präsidium alle drei Jahre stattfanden. Nein, diesmal knisterte es besonders, da es um die weitere Zukunft der DPG ging!

Nach der Begrüßung durch den DPG-Präsidenten (Michael W. Wirges) folgten noch die üblichen Formalitäten wie die Wahl der Versammlungsleiterin (Maria de Fátima Veiga) und dem Protokollführer (Hans-Heinrich Kriegel). Der Präsident berichtete über seine Tätigkeit im Zeitraum November 2023 bis Oktober 2024, sowie auch über seine Aktivitäten als Landesvorsitzender des LVB Berlin-Brandenburg. Er erwähnte auch besondere DPG-Highlights aus diesem Zeitraum.

Nach den Berichten der Bundesschatzmeisterin (Gabriele Baumgarten-Heinke) über die finanzielle Lage des Vereins und den Bericht des Rechnungsprüfers (Dr. Klaus Brichtswein), gefolgt von der Entlastung des Vorstandes, wurden Beschlüsse abgestimmt, die noch aus Vorschlägen der vorherigen Mitgliederversammlung im Oktober 2023 in Lissabon offenstanden. Es wurde über einige Satzungsänderungen, dem DPG-Leitbild und auch über eine neue Beitragsordnung mehrheitlich abgestimmt.

So wird es bei der Beitragsordnung neue Beitragssätze geben, die ab dem 01. Januar 2025 in Kraft treten (Jahresbeiträge): Der Mitgliedsbeitrag erhöht sich, bis auf den Beitrag für Schüler und Studenten, um 15 € pro Jahr. Die letzte Änderung der Beitragsordnung gab es übrigens im Jahr 2014.

Wir weisen darauf hin, dass die Beiträge als Selbstzahler bis zum 31. März 2025 zu entrichten sind. Wir werden die restlichen Beiträge im März 2025 per Lastschrift einziehen.

QUO VADIS - DPG?

Emotional diskutiert wurde danach von den 31 anwesenden Mitgliedern das wichtigste Thema dieser Mitgliederversammlung. Nämlich die Frage - *Quo Vadis DPG* - die allen Mitgliedern bereits mit einem erläuternden Rundschreiben vorab geschickt worden war.

Soll der Verein in dieser oder geänderter Form weitergeführt oder unsere Gesellschaft ganz aufgelöst werden?

In den letzten Jahren haben wir mehr Austritte als Neuzugänge in den Reihen unserer Mitglieder verzeichnet. Zum einen liegt das an der Altersstruktur, die immer mehr von jung auf alt übergeht. Die älteren Mitglieder fühlen sich zunehmend auch gesundheitlich nicht mehr in der Lage, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. Den jüngeren Leuten liegt das bisher traditionelle Vereinsleben nicht mehr, sie kommunizieren und treffen sich lieber digital, über die modernen Kommunikationswege wie z.B. die sozialen Medien. Diese Situation der Reduzierung unserer Mitglieder wirkt sich selbstverständlich auch auf unsere Einnahmen aus, mit denen wir laufenden Kosten ausgleichen müssen. Besonders die Ausgaben für die Erstellung und des Versandes der vierteljährlich erscheinenden Vereinszeitschrift *Portugal Report*, haben sich in den vergangenen Jahren fast verdoppelt.

Die finanzielle und personelle Struktur der DPG ist somit fast nicht mehr tragfähig. Die Finanzierung ist auf Beiträge und Spenden angewiesen, Zuschüsse von anderen, auch staatlichen Einrichtungen erhalten wir nicht.

In unserem dritten Strategieworkshop, der im Juni letzten Jahres in Berlin stattfand, wurde auch die Möglichkeit einer digitalen Kommunikationsplattform und Cloud erörtert, um auch jüngeren Mitgliedern die Mitgliedschaft und Mitarbeit „schmackhaft“ zu machen. Leider konnte diese Idee personell und technisch nicht umgesetzt werden.

Wir vermissen die Bereitschaft vieler Mitglieder, sich aktiv an einer Mitarbeit zu beteiligen. Bereits zur Mitgliederversammlung Oktober 2022 in Berlin, haben der jetzige Präsident und die Bundesschatzmeisterin bekannt gegeben, sich zu den nächsten Wahlen im Oktober 2025 nicht mehr als Kandidaten aufstellen zu lassen.

Damit ist auch die Frage der Nachfolge nicht gesichert. Zudem müsste dann auch die Geschäftsstelle inklusive Buchhaltung, Mitgliederbetreuung und Vorbereitung der Tagungen in Berlin-Pankow aufgegeben und an einen anderen Ort verbracht werden. Auch die anfallenden Tätigkeiten, die damit verbunden und in unserer Geschäftsordnung beschrieben sind, würden entfallen.

Welches der Mitglieder wäre also dazu bereit, all dieses zu übernehmen, und an welchem Ort? Wer möchte 2025 für den geschäftsführenden Vorstand (Präsident, Stellvertreter und Bundesschatzmeister) kandidieren?

Lassen Sie uns zu diesem Thema Ihre Meinung wissen, wir wären Ihnen dafür sehr dankbar!

Amália

Gedicht von Wolfgang Rendl (Bayern)

Amália Rodrigues, mit vollem Namen Amália da Piedade Rebordão Rodrigues, war wohl die bedeutendste Fadosängerin. (1920 – 1999). Bekannt wurde sie als **Amália**, sie galt als die „Königin des Fado“.

Amália

Des Fados reinste Stimme zog
in ihren Bann das tiefste Sinnen
und wer dies leugnete, der log,
war selbst schon unversehens drinnen.

Nicht eine Regung unerschlossen,
Gefühle ausgelebt wie nie,
ganz nichtig, was von hohen Rossen,
ein Flüstern fast zum Himmel schrie.

Dein Lied bis zu den Sternen drang,
blieb doch zugleich in uns´rer Seele.
Du hast gewandelt Leid in Sang,
dass mit dem Glück es sich vermähle.

Der Himmel hing nur voller Geigen,
Gitarren mit dir nunmehr zieren.
Nach jedem Lied ein Sich-Verneigen,
im Fado himmlisch sich verlieren.

Foto: Herbert Schlemmer



Mouraria, Foto Amália an einer Hauswand

Das Wort „Fado“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Schicksal“. Die Lieder sind geprägt von starken Gefühlen, von Liebeleien, von Verrat, Eifersucht und Unglück.

Der traditionelle Fado ist ein portugiesischer Musikstil, er wird begleitet von Bratsche und portugiesischer Gitarre. (*die Red.*)

Das Erbe von Ilse Losa

von Jasmin Lobert

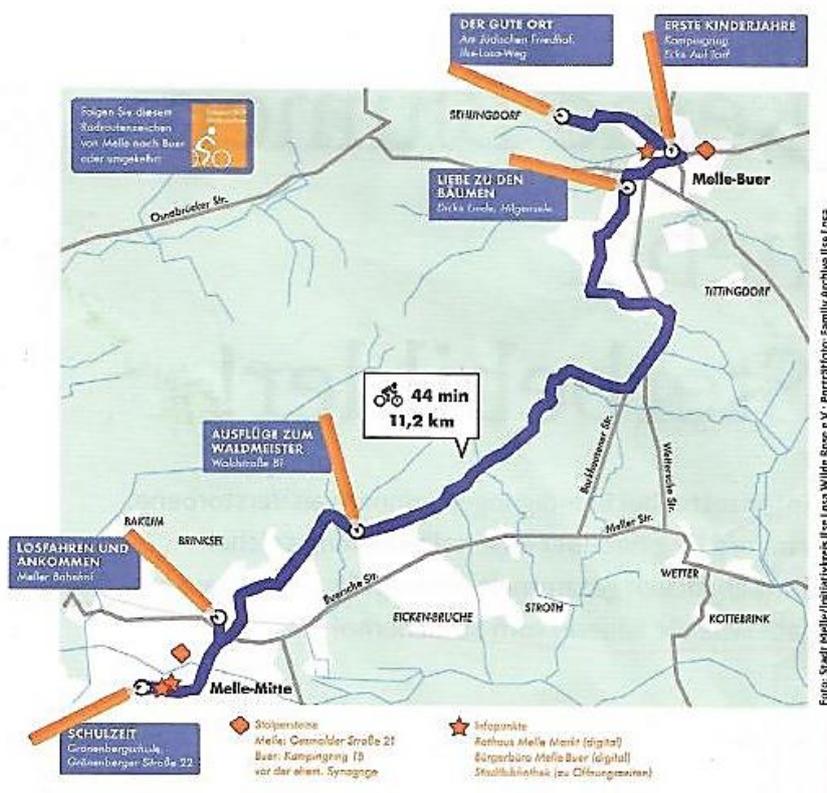
Mit dem Rad auf den Spuren einer Schriftstellerin, die großen Einfluss auf die portugiesische Literatur hatte.

Die Initiative Frauenorte Niedersachsen erinnert an 50 Orten an bedeutende Persönlichkeiten. Seit 2024 zählt auch Melle dazu. Denn in dieser Stadt im Landkreis Osnabrück zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge ist Ilse Lieblich geboren, eine deutsche Jüdin, die 1934 nach Portugal flüchtete und dort als Ilse Losa großen Einfluss auf die portugiesische Literaturwelt hatte.

Ilse Losa verfasste zahlreiche Werke, darunter Romane, Prosageschichten, Erzählungen, einen pädagogischen Ratgeber für Eltern und über 20 Bücher und Theaterstücke für Kinder. Einige ihrer Romane und Kinderbücher gehören in Portugal bis heute zur Schulpflichtlektüre.

Ihre Werke drehen sich um Themen, die einen großen Einfluss auf sie hatten: Vertreibung, Flucht, Ausgrenzung, Naturschutz und Frauenrechte. Die Erfahrung, sich sowohl im Herkunfts- als auch im Exilland fremd zu fühlen und fremd zu sein, greift sie immer wieder auf.

Nun erinnert ein knapp elf Kilometer langer Radweg zwischen Melle-Mitte und Melle-Buer an die Schriftstellerin. Dieser Frauenort ist in Kooperation mit der Stadt Melle, dem Initiativkreis Ilse Losa und dem Verein Wilde Rose entstanden und wurde Ende September offiziell eröffnet. Auf der Radwegroute finden sich Stationen mit inhaltlich zum Standort passenden biografischen und historischen Informationen. Über einen QR-Code kann man sich Auszüge aus Ilse Losas literarischen Werken anhören. Erkennungszeichen dieser Stationen sind überdimensionale Bleistifte.



Der Ilse-Losa-Radweg ist
11 km lang und erstreckt
sich von
Melle-Mitte
bis
Melle-Buer

Ilse Losa, damals noch Ilse Lieblich, entschloss sich 1934 zur Flucht, weil ein hitlerkritischer Brief, den sie an eine Freundin in Hildesheim geschickt hatte, von der Gestapo abgefangen und sie deshalb zum Verhör vorgeladen wurde. Kurz vor ihrem 21. Geburtstag nahm sie ein Schiff nach Portugal. In Porto empfing sie ihr Bruder. Um sich dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen, gaben die beiden Geschwister einer Gruppe aus Kunststudenten Deutschunterricht. Dabei lernte Ilse Lieblich ihren späteren Mann, den Architekten Arménio Losa, kennen. 1935 heirateten die beiden und Ilse Losa erhielt die portugiesische Staatsbürgerschaft. Das Paar bekam zwei Töchter.



Foto: Family Archive Ilse Losa

Ilse Losas literarische Karriere begann 1949 mit ihrem Erstlingswerk „O Mundo em que Vivi“ – „Die Welt in der ich lebte“. Auf Anraten von Freunden und ihres Mannes schrieb sie auf Portugiesisch. Nebenbei arbeitete sie als Übersetzerin und übertrug unter anderem Werke von Anna Seghers, Erich Kästner und Thomas Mann sowie das Tagebuch der Anne Frank vom Deutschen ins Portugiesische.

In den 1970er-Jahren begann Ilse Losa, Kinderbücher zu schreiben. Irene Below, Kunsthistorikerin und Teil des Initiativkreises Ilse Losa, spricht in einem Radiointerview davon, dass die Schriftstellerin die Kinderliteratur in Portugal modernisiert und revolutioniert hat. In ihren Geschichten kommt es immer zu Konfliktsituationen, die letztendlich von den Kindern bewältigt werden. Ein Beispiel ist das Kinderbuch „Beatriz und die Platane“. Darin schafft es die kleine Beatriz, die Behörden davon abzubringen, ihre liebste Platane zu fällen.

Im Jahr 2020, 14 Jahre nach Ilse Losas Tod, ist es dem Initiativkreise Ilse Losa gelungen, dieses Kinderbuch in einer zweisprachigen Fassung in Deutschland zu veröffentlichen. Auf dem Ilse-Losa-Radweg bei der Station „Liebe zu den Bäumen“ kann man sich das Kinderbuch auf Deutsch und Portugiesisch anhören.

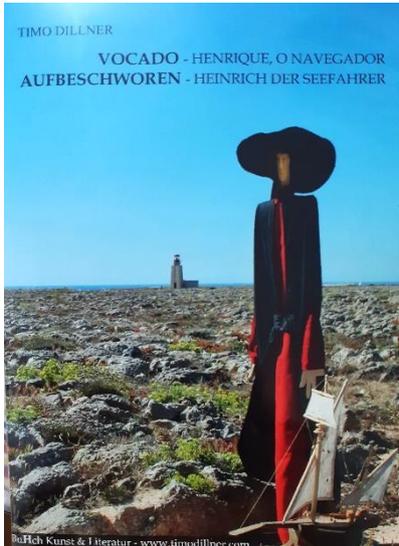
Die Werke von Ilse Losa, die Teil der Radstationen sind, kann man auf der Website der Stadt Melle hören: www.melle.info

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Kirchenboten für das Bistum Osnabrück

SPENDENABO

Sie möchten für den Erhalt des Portugal Reports spenden? Das entsprechende Formular haben wir Ihnen angefügt.

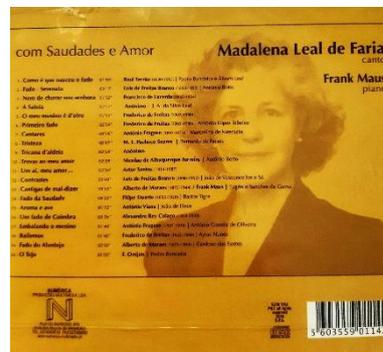
Die ersten Spender erwarten folgende Geschenke:



DVD „Aufbeschworen – Heinrich der Seefahrer“ von Timo Dillner

Stimmungsvolle Musik und feinsinnige Worte rahmen Bilder einer der schönsten Landschaften Europas: Der Film „Aufbeschworen“ ist ein Werk des Künstlers Timo Dillner, gewidmet dem portugiesischen Nationalhelden Prinz Heinrich von Avis, Herzog von Viseu.

DVD „com Saudades e Amor“ - gesungen von unserem Mitglied Madalena Leal de Faria



DVD Ó MEU MENINO JESUS – Madalena Leal de Faria



Alles dunkel, ein einziges Licht ...
Hell genug für ein Weihnachtsgedicht?

Nun ja, ihr könnt von uns nicht wollen,
Dass wir *alles* beleuchten sollen!
Ein einziges Licht, benutzt man es klug,
Ist wahrscheinlich hell genug.
So können wir manches in Worte fassen
Und den Rest im Dunkeln lassen.

Gebührt nicht der Welt, so wie sie is,
Die allertiefste Finsternis?
Das Licht auf diese zu verschwenden
Könnte in Verzweiflung enden.
Erhellen wir deshalb vor allem die Stellen
Aus denen uns Hoffnung und Frohsinn quellen:
Das Weihnachtsfest im Kreise der Lieben
Ist uns immerhin geblieben,
Sofern wir nicht Kommerzens Mächten
Es erlauben, uns zu knechten.

Ein einziges Licht.
Mehr brauchen wir nicht.
Wir richten es mild aufs heimische Zimmer,
Wo bei trautem Kerzenschimmer
Sich Herzen füreinander weiten
Und sich ein frohes Fest bereiten.

Hier leuchtet es. In seinen Schein
Laden wir euch alle ein!
Geteiltes Licht brennt doppelt hell,
Lasst es uns teilen! Teilt es schnell!
Dann wird aus unsrem Kreis vielleicht
Ein Kreis, der um die Erde reicht,
Und uns die arme schöne Welt
Plötzlich wundersam erhellt.

Ein solcher Wunsch - viel mehr auch nicht -
Ist dies weihnachtlich Gedicht:

Es werde Licht!

Ein friedliches und frohes Weihnachtsfest, einen gemütlichen Jahresausklang und einen Guten Rutsch
in ein Jahr 2025, in dem der gesunde Menschenverstand vielleicht wieder etwas zu melden hat,
wünschen euch allen



Ingeborg & Timo

IMPRESSUM

Die Deutsch-Portugiesische Gesellschaft e.V. (DPG) ist ein eingetragener Verein beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg Vereinsregister VR 21972 B

Inhaltlich Verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Michael W. Wirges
Haeselerstraße 14d. 14050 Berlin

Telefon +49 | 30 | 393 701 08

E-Mail wirges@dpg.berlin

Anschrift DPG Geschäftsstelle

Deutsch-Portugiesische Gesellschaft e.V.
c/o Heinke Zillertalstr. 51, 13187 Berlin

Telefon +49 | 30 | 437 237 59

Fax +49 | 30 | 437 237 60

E-Mail office@dpg.berlin

NEWSLETTER 12/2024

Titelfoto Ariane Reipke / Lissabon

Foto Rückseite Herbert Schlemmer

Wir begrüßen in der DPG

Domingos Manuel Costa (Stuttgart)

Yseult Jost (Stuttgart)

Klaus Pfitzner (Berlin)

WER WIR SIND

Präsidium

Michael W. Wirges - Präsident

Matias Lima de Walter – stellv. Präsident

Gabriele Baumgarten-Heinke – Bundesschatzmeisterin

Maria de Fátima Veiga – Vize-Präsidentin

Carlos Rodrigues – Vize-Präsident

Hans-Heinrich Kriegel – Vize-Präsident

LANDESVERBÄNDE / STADSEKTIONEN

Baden-Württemberg

Gunthard Lichtenberg, Dr. Jürgen Lotterer,

Carlos Rodrigues

Berlin / Brandenburg

Michael W. Wirges

DPG Nord (BRE;HH; SH; NS)

Matias Lima de Walter

Nordrhein-Westfalen

Hans-Heinrich Kriegel

Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz

Maria de Fátima Veiga

Redaktion Portugal Report

Redaktionsleitung

Matias Lima de Walter

redaktion@dpg.berlin

Redaktion

Gabriele Baumgarten-Heinke

Michael W. Wirges

Fotoredaktion

Herbert Schlemmer

Layout

Gabriele Baumgarten-Heinke

Korrektorat

Dr. Frank Fritzingler

Website / facebook

Matias Lima de Walter

<https://dpg.berlin>

<https://facebook.com/>

[profile.php?id=100064541087962](https://facebook.com/profile.php?id=100064541087962)



Spenden für den Portugal Report

Bei den Freunden der lusophonen Welt stößt unsere Zeitschrift auf reges Interesse. Damit sie auch weiterhin regelmäßig erscheinen kann, freuen wir uns über zahlreiche Spenden-

Bankverbindung der DPG

DPG Berlin | Berliner Sparkasse

IBAN: DE61 1005 0000 0190 9031 04

BIC: BELADEVXXX

Vielen Dank für die Spende!

Peter Steiniger (Berlin)

Gert Peuckert (Berlin)

Falk Zirstein (Leipzig)

Edgar Zappe (Geldern)

Oliver Wedekind (Berlin)

Volker Reichel (Dresden)

Karl-Heinz Spangenberg (Gera)

Maria de Fátima Veiga (Frankfurt / Main)

Köln

Joaquim Guimarães

Pauline Guimarães

Essen

Josef Wolters

Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Lausen

Portugal

Ingeborg Dillner

Madeira

Roland Bachmeier

CABO DA ROCA

DER WESTLICHSTE PUNKT EUROPAS

WO DAS LAND AUFHÖRT UND DAS MEER BEGINNT ...
(CAMÕES)

AUSZUG AUS SEINEM PORTUGIESISCHEM NATIONALEPOS

«OS LUSÍADAS/DIE LUSIADEN»

